

HAMBURG

PROJEKT: WORKSHOP ZUM JUBILÄUM

Wie Springer-Azubis das Grundgesetz sehen

VON RALF NEHMZOW

23. Mai 2009, 04:10 Uhr

Eine junge Frau geht durch Hamburgs Straßen, im Zeitlupentempo: "Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich", sagt sie mehrmals im monotonen Tonfall.

An ihr hasten Menschen vorbei, im beschleunigten Tempo - es ist eine Sequenz aus einem Kurzfilm, eines der Werke von 16 Auszubildenden der Axel Springer AG. Die jungen Leute zwischen 19 und 24 Jahren haben sich in einem Workshop in Hamburg mit den Grundrechten befasst, Anlass ist der 60. Geburtstag des Grundgesetzes an diesem Sonnabend.

"Es war interessant zu sehen, wie die Jugend eigentlich das Grundgesetz sieht und erlebt", sagt Uta Bendixen, Leiterin der Berufsausbildung bei der Axel Springer AG, Chefin der Lehrlinge. Die Idee zum Projekt entstand zusammen mit dem Kultur- und Netzwerk-Management "culture net", das unter anderem politische Bildungs-Workshops betreut. "Wichtig war uns, dass die Teilnehmer nicht nur Inhalt und Historie des Grundgesetzes kennenlernen, sondern sich auch kreativ am Projekt beteiligen, selbst versuchen, Grundrechte aus ihrer Sicht darzustellen", sagt Martin Müller, Kunsthistoriker bei "culture net". Wie sehen junge Leute die Grundrechte? Zweieinhalb Tage hatten die angehenden Mediengestalter und Kaufleute Zeit, ihre Gedanken nach einem Einführungsvortrag künstlerisch umzusetzen - unter anderem ein Volljurist, ein Kameramann, ein Musiker und eine Autorin gaben dabei professionelle Hilfestellung.

Das Ergebnis: Kurzfilme, selbst komponierte Lieder und Texte, Plakate und kleine schauspielerische Vorführungen, die einige der Grundrechte illustrieren. Anschließend wurden die Resultate gemeinsam präsentiert und diskutiert. Grundlage des Workshops war der Film "GG19" des Berliner Regisseurs und Produzenten Harald Siebler, der sich mit den Grundrechten auseinandersetzt.

Das Projekt stieß auf positive Resonanz: "Es ist toll, wie sicher wir aufgrund des Grundgesetzes, der Grundrechte in Deutschland leben können", sagt Auszubildender Jeremias Schlegel (20). "Viele Details über das Grundgesetz haben wir vorher nicht gewusst", sagt Meret Ginten (20). Man sei durch den Workshop viel sensibler für die Grundrechte geworden und habe jetzt eine viel bessere Vorstellung von dem Grundgesetz, sagt eine andere Auszubildende.

Das Fazit von Projekt-Mitarbeiter Müller: "Vielen Teilnehmern ist durch den Workshop bewusst geworden, was für eine großartige Errungenschaft das Grundgesetz darstellt, für die Demokratie und den Rechtsstaat, welchen Schutz es mit den Grundrechten Bürgern bietet."